



Allgemeine Geschäftsbedingungen Couchgedanken

Anbieter und Vertragspartner

Couchgedanken
Maria Mync
Uhlbergweg 22/1
73760 Ostfildern

Festnetz: +49/ (0)711/ 32775920
E-Mail: kontakt@couchgedanken.com
Ust-ID: DE358639543

Stand 05/2025

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Bedingungen von Frau Maria Mync (nachfolgend: „Anbieterin“), gelten für die von der Anbieterin gegenüber Kunden (nachfolgend: "Kunde") angebotenen Leistungen. Der Einbeziehung von Bedingungen des Kunden wird widersprochen, es sei denn, die Parteien haben ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

(2) „Kunden“ sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer, wobei ein Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Dagegen ist ein Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer selbständigen beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit handelt.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Mit der Buchung der jeweiligen Leistung, die mündlich, telefonisch, schriftlich, online oder per E-Mail erfolgen kann, gibt der Kunde gegenüber der Anbieterin ein bindendes Vertragsangebot ab. Die Annahme des Vertrages durch die Anbieterin erfolgt durch eine ausdrückliche Annahmeerklärung innerhalb von zwei Werktagen nach Eingang der Buchung. Eine ausdrückliche Annahme kann auch durch die Erbringung der gebuchten Leistung erfolgen.



(2) Nutzt der Kunde die Online-Buchungs-Komponente der Webseite, so muss er zunächst eine Registrierung durch Angabe der von der Anbieterin abgefragten Daten vornehmen. Über das Kundenkonto kann der Kunde in der Folge Leistungen der Anbieterin buchen. Im Falle einer kostenpflichtigen Leistung hat der Kunde im nächsten Bestellschritt die Möglichkeit eine von der Anbieterin angebotene Zahlungsart auszuwählen. Die jeweilige Auswahl erfolgt durch einen „Klick“ und muss mit dem Button "Weiter" bestätigt werden. Im Weiteren sind hier die personenbezogenen Daten zur Rechnungsanschrift zu ergänzen.

Etwaige Korrekturen an den eingegebenen Daten, die der Kunde vornehmen will, kann er über den Button „Bearbeiten“ vornehmen.

Um seine Bestellung ausführen zu können, muss der Kunde die Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch die Aktivierung des Feldes „Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und habe die Datenschutzerklärung und die Widerrufsbelehrung zur Kenntnis genommen.“ bestätigen.

Seine verbindliche Buchung für kostenpflichtige Leistungen gibt der Kunde über die Schaltfläche „Kostenpflichtig bestellen“ ab.

(3) Die Buchungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

§ 3 Erlöschen des Widerrufsrechtes

(1) Steht dem Kunden ein gesetzliches Widerrufsrecht zu, erlischt dieses bei einem Vertrag über die **Bereitstellung von digitalen Inhalten** der den Verbraucher zur Zahlung eines Preises verpflichtet, sofern die Anbieterin mit der ausdrücklichen Zustimmung des Kunden mit der Erfüllung des Vertrages vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt und der Kunde der Anbieterin die Kenntnis darüber bestätigt hat, dass er durch seine Zustimmung zu dem Beginn der Ausführung des Vertrags sein Widerrufsrecht in Bezug auf die digitalen Inhalte verliert sowie die Anbieterin dem Kunden nach Vertragsschluss das Erlöschen des Widerrufsrechtes auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail, Papier) bestätigt hat. Bei einem Vertrag, der den Verbraucher nicht zur Zahlung eines Preises verpflichtet, wenn die Anbieterin mit der Vertragserfüllung begonnen hat.

(2) Steht dem Kunden ein gesetzliches Widerrufsrecht zu, erlischt dieses bei einem Vertrag über die **Erbringung von Dienstleistungen** der den Verbraucher zur Zahlung eines Preises verpflichtet, sofern die Anbieterin mit der ausdrücklichen Zustimmung des Kunden mit der Erfüllung des Vertrages vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt und der Kunde der Anbieterin die Kenntnis darüber bestätigt hat, dass sein Widerrufsrecht mit vollständiger Vertragserfüllung durch die Anbieterin erlischt. Bei einem Vertrag, der den Verbraucher nicht zur Zahlung eines Preises verpflichtet, wenn die Anbieterin die Dienstleistung vollständig erbracht hat.

§ 4 Preise

(1) Sofern vertraglich nicht anders vereinbart, gelten für die von der Anbieterin angebotenen Leistungen die auf der Internetseite angegebenen Preise bzw. die aktuelle Preisliste.

(2) Die von der Anbieterin angegebenen Preise beinhalten sämtliche Preisbestandteile. Die Mehrwertsteuer wird dabei gesondert ausgewiesen.



§ 5 Leistungen/ Durchführung

(1) Die von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der jeweilig im Angebot beworbenen Leistungsbeschreibung.

(2) Ist ein Online-Kurs oder sind digitale Inhalte Gegenstand der Leistung, so erbringt die Anbieterin diese Leistung und ggf. inkludierte Beratungsleistungen ausschließlich in digitaler Form per Video-Konferenz, Videoabrufmöglichkeit und sonstiger digitaler Kommunikation (E-Mail, Text-Chat, etc..). Diesbezüglich greift die Anbieterin auf technische Angebote Dritter zu, die die digitale Kommunikation bzw. den digitalen Abruf ermöglichen. Die Drittanbieter und die notwendigen technischen Systemvoraussetzungen werden dem Kunden im Leistungsangebot benannt. Für die Einhaltung der notwendigen Systemvoraussetzungen trägt der Kunde die Verantwortung.

(3) Ein bestimmter Lernerfolg des Kunden durch die Leistungen der Anbieterin wird nicht geschuldet, da ein solcher unter anderem auch von dem Einsatz und Willen des Kunden abhängt, auf den die Anbieterin keinen Einfluss hat.

(4) Werden zwischen der Anbieterin und dem Kunden Leistungen vereinbart, die dem Kunden bestimmte Stundenleistungen (Zeitkontingente) durch die Anbieterin für einen bestimmten Zeitraum zusichern bzw. in einer Pauschalvergütung enthalten sind, so entfallen nichtangeforderte oder nichtgenutzte Leistungsstunden mit dem jeweiligen Ablauf des vereinbarten Zeitraumes. Eine Übertragung der Guthaben auf Dritte oder einen anderen Vertrag ist ausgeschlossen.

(5) Ton- und Filmaufnahmen während der Veranstaltungen der Anbieterin sind ohne ausdrückliche Einwilligung nicht erlaubt.

§ 6 Vertragssprache/ Vertragsspeicherung

(1) Die Vertragssprache ist Deutsch.

(2) Der Vertragstext wird nach einem online-Vertragsschluss von der Anbieterin nicht dauerhaft gespeichert. Entsprechend weitergehende dauerhafte Sicherungen müssen daher vom Nutzer selbst veranlasst werden (bspw. durch Screenshot).

§ 7 Außerordentliche Kündigung

Die Anbieterin ist berechtigt, die geschuldeten Leistungen aus wichtigem Grund, wie Erkrankung der Kurs- bzw. Veranstaltungsleitung oder höhere Gewalt, außerordentlich zu kündigen. Bereits gezahlte Entgelte werden, ggf. anteilig bei mehreren Leistungsterminen, spätestens bis zum 3. Werktag des auf die Kündigung folgenden Monats zurückerstattet.

§ 8 Zahlungsbedingungen

(1) Durch den Vertragsschluss verpflichtet sich der Kunde zur Zahlung der anfallenden Entgelte für die gebuchten Leistungen.

(2) Zahlungen können je nach Vereinbarung per Überweisung, Lastschrift oder, Bonität vorausgesetzt,



per Rechnung erfolgen. Bei Online-Buchungen erfolgt die Zahlung ausschließlich über den Zahlungsdienstleister Stripe Payments Europe Ltd., 1 Grand Canal Street Lower, Grand Canal Dock, Dublin. Die hierüber möglichen Zahlungsarten (Kreditkarte, PayPal etc...) werden dem Kunden während der Online-Buchung angezeigt.

§ 9 Nutzungsrechte

(1) Die im Rahmen der Leistungen der Anbieterin zur Verfügung gestellten Analysen, Medienformate (Videos etc.), Texte oder sonstige Materialien sowie die Inhalte der Abfragemodule sind urheberrechtlich und nach diesen Vertragsbedingungen geschützt und dürfen ohne Lizenz oder Zustimmung der Anbieterin nicht genutzt werden.

(2) Für die vorgenannten urheber- und vertragsrechtlich geschützten Inhalte räumt die Anbieterin dem Kunden das einfache, zeitlich und örtlich nicht beschränkte Recht der Nutzung ein. Eine Vervielfältigung oder sonstige Verwendung solcher Arbeiten bzw. Objekte, insbesondere eine Unterlizenzierung, ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Anbieterin nicht gestattet.

(3) Bis zum vollständigen Ausgleich der anfallenden Vergütung ist dem Kunden das Nutzungsrecht nur widerruflich gestattet. Der Anbieter kann das Nutzungsrecht für solche Teile der Leistung, mit deren Vergütungszahlung sich der Kunde in Verzug befindet, für die Dauer des Verzuges widerrufen.

§ 10 Stornierung

(1) Ein gebuchter entgeltlicher Termin kann jederzeit vom Kunden in Textform (zB E-Mail, SMS etc.) abgesagt werden.

(2) Nimmt der Kunde einen entgeltlichen Termin nicht wahr und hat er diesen nicht mindestens 24 Stunden vor dem Beginn abgesagt, ohne dass hierfür ein Verschuldensgrund der Anbieterin vorliegt, behält sich die Anbieterin die Geltendmachung eines pauschalierten Schadenersatzes in Höhe von 50% des vereinbarten Entgeltes vor.

Die vorgenannte Frist bezieht sich auf den Eingang der Absage bei der Anbieterin.

(3) Bei einem vom Kunden verursachten Abbruch des Termins, steht der Anbieterin ein pauschaliertes Schadenersatz in Höhe 100% des vereinbarten Entgeltes zu.

(4) Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass der Anbieterin kein Schaden oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist. Die Anbieterin behält sich den Nachweis vor, dass ein höherer Schaden entstanden ist.

(5) Das Recht des Kunden zu einer außerordentlichen Kündigung bleibt hiervon unberührt.

§ 11 Mindestteilnehmerzahl

Wird in der Leistungsbeschreibung ausdrücklich auf eine Mindestteilnehmerzahl hingewiesen, so behält sich die Anbieterin vor, bei dem Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl vom Vertrag zurückzutreten. Die Anbieterin verpflichtet sich in einem solchen Fall, den Kunden umgehend,



mindestens jedoch 7 Tage vor Leistungsbeginn, zu informieren. Bereits gezahlte Entgelte werden spätestens bis zum 3. Werktag des auf den Rücktritt folgenden Monats zurückerstattet.

§ 12 Mängelhaftung

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

§ 13 Haftung

(1) Die Anbieterin haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Kunde Ansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrer Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, beruhen. Die Einschränkung auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit gilt nicht bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder Ansprüchen wegen der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Dies gilt auch bei Arglist und Garantieverprechen oder wenn die Haftung nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften, wie beispielsweise nach dem Produkthaftungsgesetz, erfolgt.

(2) Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 14 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Die Rechtswahl nach Absatz 1 gilt bei Verbrauchern i.S.v. § 13 BGB nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

(3) Die Regelungen über das UN- Kaufrecht finden keine Anwendung.

Information Streitbeilegungsverfahren

Zur Teilnahme an einem Streitschlichtungsverfahren sind wir nicht bereit und nicht verpflichtet.
